

Kleine Anfrage Fraktion SVP (Alexander Feuz/Niklaus Mürner/Thomas Glauser): Schliessung Restaurant Dählhölzli: Wieso hat die Stadt während des Umbaus kein Gastronomiekonzept für die vielen Besucher? Alternativen?

Der Gemeinderat wird höflich um Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wieso wurde von Seiten der Stadt angesichts des Umbaus des Restaurants nicht die Möglichkeit eines Gastromangebotes (z.B lokale Food Trucks und popup) (Sommer/Herbst 2024, im nicht kostenpflichtigen Teil des Tierparks evaluiert und mit der «Gastroszene» besprochen? Wurde es vergessen?
2. Ist der Gemeinderat nun bereit, im Perimeter des Restaurants Dählhölzli die Vergabe für ein geeignetes, familienfreundliches Gastronomieprojekt zu prüfen und initiativen Gastronomen eine Chance zu geben? Wenn ja, wann wird der Gemeinderat seine Arbeiten aufnehmen und die nötigen Massnahmen veranlassen? Wann ist die Aufnahme des Betriebes realistisch? Wenn nein, warum nicht? Was sind zurzeit die Alternativen für die Besucher?

Begründung

Die Stadt förderte in der Vergangenheit die Entstehung von Poupas zwecks Belebung der Stadt und zur Bewältigung der Corona Krise. Dies selbst dort, wo in unmittelbarer Nähe bestehende Gaststätten konkurrenziert wurden und teilweise mit Einsprachen unzufriedener Nachbarn zu rechnen war. Das Restaurant Dählhölzli bleibt wegen dem Umbau lange geschlossen. In der Nachbarschaft bestehen keine für die Verpflegung der vielen Besucher kein genügend grossen geeigneten Verpflegungsmöglichkeiten. Die beliebte Dampfzentrale ist weit entfernt und wird an Sommertagen keine Kapazitäten für die vielen Besucher des Tierparks haben. Das nahe gelegene Essort wiederum mit kreativer soignierter Schweizer, französischer und italienischer Küche und Weinen (Businesslunch, 3, 4 oder 5 Gänge) ist ebenfalls nicht auf eilige Tierpark-Besucher und kinderreiche Familien, die eine günstige einfache und rasche Verpflegung suchen, ausgerichtet. Zudem ist es am Sonntag geschlossen. Das kleine idyllische Grottino ist nur von Mittwoch bis Sonntag und nur bei guter Witterung geöffnet. Es hätten nicht die Kapazitäten für viele Besucher. Der beliebte Glacestand der Gelateria die Berna und der Crêpe, Churos-Stand sind dem Ansturm der vielen hungrigen Besucher an schönen Tagen nicht gewachsen. Wieso wurde aber ausgerechnet beim Dählhölzli mit seinem vielen Besuchern an schönen Tagen keine Gastronomieangebot während des Umbaus vorgesehen. Auf dem Areal wären im Perimeter genügend räumliche Kapazitäten vorhanden, der Blumensaal wird nicht erstellt. Wäre hier nicht ein grosses Bedürfnis für eine geeignetes familienfreundliches Angebot? Nachbarn, die sich vom Betrieb gestört führen könnten und potenziell Einsprache einreichen könnten, sind hier zum Glück keine in Sicht! Nach hitzigen Debatten wird das Tierpark-Restaurant jetzt umgebaut - bis Sommer 2025. Die alternativen Verpflegungsmöglichkeiten begeistern nicht alle.

<https://www.bernerzeitung.ch/daehlhoelzli-bern-restaurant-geschlossen-umbau-veraergert-ausfluegler-244355068368> BZ vom 6.4.2024

https://www.telebaern.tv/telebaern-news/alternativen-ueberzeugen-besuchende-nicht-156762525?%20utm_source=shared-email&utm_medium=shared&utm_campaign=Social%20Media Telebärn 10.4.2024

Bern, 25. April 2024

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Niklaus Mürner, Thomas Glauser

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Zu Frage 1:

Gastronomie anbietende im mobilen Bereich bevorzugen in der Regel Anlässe mit grossem Publikumsverkehr (Food Trucks) oder sommerliche Zwischennutzungen (PopUps). Der Umbau des Restaurants Dählhölzli begann im Winter (Januar 2024), zu einem Zeitpunkt, der für eine Zwischennutzung im gastronomischen Aussenbereich weniger geeignet ist. Nichtsdestotrotz ist ein Grundangebot mit dem vor Ort bestehenden Churrostand, welcher Getränke und kleine Snacks anbietet, sowie aktuell mit der Gelateria di Berna gewährleistet.

Gleichzeitig mit dem Umbau, der rund 1,5 Jahre dauert, wurde die Verpachtung neu ausgeschrieben. Im Rahmen der Ausschreibung konnten Vorschläge für die Sommer-/Herbstbewirtung 2024 im Garten des Restaurants eingereicht werden, damit die neue Pächterschaft bereits während dem Umbau ab Sommer 2024 einen teilweisen Betrieb führen kann, bevor im Laufe des Jahres 2025 die Wiedereröffnung erfolgen wird. Sollte die neue Pächterschaft die Möglichkeit zur Bewirtschaftung im Garten nicht nutzen, wird Immobilien Stadt Bern andere Möglichkeiten für eine vorübergehende Aussenbewirtung prüfen.

Zu Frage 2:

Siehe Antwort zu Frage 1.

Bern, 15. Mai 2024

Der Gemeinderat